Der Massenmord der Vögel durch Schnellzüge.

□ Straßburg, den 31. Dez. 1910.

Die Klage über die rapide Abnahme unserer gefiederten Sänger in Wald und Flur wird allerorten erhoben und Naturforscher und Forstmänner, Vereine und Regierungen gehen den Ursachen nach, um die Kalamität zu verringern. Man weiß, daß nicht nur der Massenmord der Vögel jenseits der Alpen Hunderttausenden von ihnen um des Gaumenkitzels der Italiener halber das Leben kostet, sondern daß weit mehr noch das beständig fortschreitende Ausroden von Hecken und Büschen auf den Feldern, das Niederschlagen und Lichten der Waldungen und Gehölze und die Anlage von Fabriken und Häusern bis weit hinaus auf das Land die Schuld an dem Verschwinden der Singvögel tragen, da ihnen mehr und mehr die Gelegenheit zum Nisten entzogen wird. Doch gibt es noch andere Ursachen, auf die noch wenig aufmerksam gemacht worden ist: zu ihnen gehören die Lokomotiven der Schnellzüge!

Der Lokomotivführer Bracheimer aus Straßburg hat hierüber ganz verblüffende Beobachtungen gemacht, die einen traurig-wahren Beweis mehr liefern, daß, je mehr die Kultur zunimmt, die Natur zurückweichen muß. Bracheimer berichtet: Eine einzige Schnellzugslokomotive tötete oder verletzte tödlich nach meinen genauen Aufzeichnungen und Berechnungen Hunderte von Vögeln in einem Monat. Nach einer einzigen Fahrt mit dem Lloyd-Expreß 173 Straßburg—Ludwigshafen fand ich bei der Revision der Maschine vor der Rauchkammertür: 2 Käuzchen, 1 grünfüßiges Rohrhuhn, 1 Drossel, 2 Grasmücken, je 1 Goldammer, Hänfling und Grünfink, und im Aschkastengitter hingen 2 stark beschmutzte, halb verkohlte Kegelschnäbler. Wenn in Erwägung gezogen wird, daß nur ein kleiner Teil, noch nicht 10 Proz., auf oder an der Maschine liegen oder hängen bleibt, so gibt dies ganz beträchtliche Zahlen an Verlusten. Ferner muß erwogen werden, daß nicht selten die angebrüteten Eier oder Jungen verloren gehen, selbst wenn nur eine Hälfte des Elternpaares getötet wird; weiterhin muß man die große Zahl von Schnellzügen bedenken, die allein in unserer engeren Heimat verkehren, und man verwundert sich dann weniger über das Verstummen der Vogelkonzerte, die den Naturfreund noch vor 1—2 Dezennien so echt und tief begeisterten. Je größer die Geschwindigkeit der Züge, desto größer die Gefahr des Anrennens für die Vögel beim Ausweichen auf ihren Flügen; denn, was ich nie geglaubt hätte, selbst Schwalben und Fledermäuse, die Künstler im Kurvennehmen, wurden getäuscht durch die 95 Kilometer-Stundengeschwindigkeit der Luxuszüge. Naht ein Zug, so werden die Tiere durch das Geräusch desselben beunruhigt und fliegen auf dem kürzesten Wege zum Standort ihres Nestes, alle Vorsicht vergessend und manchmal direkt an den vordersten Teilen der Lokomotive zerschellend, im Todessturz noch fest ihr Bündel Schmetterlinge, Fliegen u. dgl. mit dem Schnabel umklammernd, rührend und mitleiderweckend zugleich. Auch ist wohlverständlich, daß die ausgeflogenen Jungen, die noch ahnungslos und mit mangelhafter Flugkunst ausgestattet sind, ihren Feinden, worunter die Lokomotive an erster Stelle steht, in weit größerer Zahl zum Opfer fallen als ihre älteren Verwandten. Die Arten, die am zahlreichsten vertreten sind, lassen auch die meisten Opfer, und so stehen obenan die Sperlinge. Dann kommen die Pfriemenschnäbler, unsere besten Sänger und hervorragendsten Insektenvertilger, worunter viele Bachstelzen, Amseln, Drosseln, Grasmücken usw. In weiterem Abstande folgten die kleinen Eulen und Käuzchen und in letzter Stelle Raubvögel, Raben, Fasanen und Feldhühner. Da in Zukunft die Geschwindigkeit der Schnellzüge zunehmen wird, so ergeben sich nach dem Geschilderten traurige Aussichten für die Zunahme unserer gefiederten und besten Bundesgenossen im Kampf gegen Pflanzenschädlinge. Erfolgreiche Mittel zur Abwehr der drohenden Gefahr sind leider nicht vorhanden.

Letzte Nachrichten.

Angriff auf einen Posten?

Posen, 2. Jan. Dem Posener Schießplatz näherten sich in der vergangenen Nacht in verdächtiger Weise zwei Burschen. Der Posten rief die Männer dreimal an. Als sich die Männer nicht entfernten, schoß er. Einer der Burschen blieb lebensgefährlich verletzt auf dem Platze, der andere entfloh.

Skandalaffäre einer russischen Fürstin.

Petersburg, 2. Jan. Eine 10stündige Haussuchung fand bei der Präsidentin des Roten Kreuzes, der Fürstin Lobanow-Rostowski durch den Untersuchungsrichter statt. In Alexandra wurden massenhaft Dokumente über Spenden, besonders aus der Zeit des russisch-japanischen Krieges beschlagnahmt. Die Fürstin Lobanow hat eine Menge der eingegangenen Spenden unterschlagen und nur den geringsten Teil dem Roten Kreuz übermittelt. — Gleichzeitig hat eine Untersuchung bei einem ihrer nächsten Mitarbeiter, dem Eisenbahnagenten Radowisky stattgefunden, der sich augenblicklich in Kiew aufhält.

Bestialischer Mord.

W. London, 2. Jan. Gestern morgen entdeckte man in dem Londoner Vororte Clapham Common, den Leichnam eines Mannes. Der Kopf war durch Fußtritte zertreten. Der Körper muß eine größere Strecke weit am Boden geschleift worden sein. Dann wurde er hinter ein Gebüsch gelegt. Eine polizeiliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Wüste Schlägerei.

H. T. B. Bielefeld, 2. Jan. In der Silvesternacht wurden hier bei einer Schlägerei 2 Personen erstochen und 2 verletzt. Beim Kantieren mit einem Revolver erlitt ein Arbeiter tötliche Verletzungen.

Vermischte Drahtnachrichten.

München, 2. Jan. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Immenstadt-Lindau, Arthur Schmidt, ist heute nacht hier gestorben.

Kiel, 2. Jan. Der städtische Polizeisergeant Böttcher tötete sich durch einen Dolchstich. Familiensorgen bilden das Motiv zur Tat.

h. **Wien, 2. Jan.** Die führenden Politiker sind für heute zu dem Minister Bienerth zu einer Besprechung eingeladen.

Rom, 2. Jan. (Privat-Telegramm.) Hier geht das Gerücht, daß der Justizminister dem König bei dem Neujahrsempfang den Vorschlag gemacht habe, die Gräfin Tarnowska zu begnadigen. Der König hat aber seine Zustimmung zur Begnadigung versagt.

London, 2. Jan. In der letzten Nacht wütete in einer Maschinenfabrik in Bolton ein Großfeuer, welches für 250 000 Dollar Schaden anrichtete. 250 Arbeiter sind durch den Brand brotlos geworden.

Petersburg, 2. Jan. Das Gericht beschloß die Exhumierung der Leiche des Fürsten Oginski, der vor 2 Jahren in einem Dresdener Sanatorium verstarb. Es wird angenommen, daß der Fürst, der Millionen hinterlassen hat, keines natürlichen Todes gestorben ist.

Vermischtes.

Die Bahn auf den höchsten Berg Deutschlands.

Aus München wird gemeldet:

Das Projekt einer Bahn auf den höchsten Berg Deutschlands, die Zugspitze, das im letzten Jahr wiederholt die Oeffentlichkeit beschäftigt hat, steht erneut im Vordergrunde des Interesses, und zwar aus einem ganz besonderem Grunde. Das ursprüngliche Projekt sah eine Zahnraddampfbahn oder eine elektrisch betriebene Zahnradbahn vor, die sich ausschließlich auf bayerischem Boden bewegen sollte. Dieser Idee ist nun eine Konkurrenz entstanden, gegen die sich der bayerische Lokalpatriotismus auflehnt: man, d. h. eine Gesellschaft hat die Absicht, auf österreichischem Boden eine Schwebebahn bis zum Gipfel der Zugspitze zu bauen. Gegen die drohende Gefahr hat jetzt zunächst die Alpenvereins-Sektion Garmisch-Partenkirchen mobil gemacht, indem sie folgende Resolution an das Verkehrsministerium richtete:

„Die heute abend in Garmisch-Partenkirchen in Angelegenheit der Zugspitzebahn tagende stark besuchte Versammlung der die wirtschaftlichen Interessen der Gegend vertretenden Vereine bittet das hohe königl. Staatsministerium an dem Grundsatze festzuhalten, daß eine Bahn auf den höchsten Gipfel Bayerns und des Deutschen Reiches nur auf bayerischem Gebiete zu erbauen ist. Die Versammlung bittet das kgl. Ministerium, alle Gesuche zur Erbauung einer Bergbahn, die von diesen Grundsätzen abweicht, nicht zu genehmigen und auch einer Zufahrlinie, die den Bau und Betrieb einer Bergbahn auf österreichischem Gebiet begünstigt, die Konzession zu versagen, weil einmal ideelle Gesichtspunkte vorliegen sowie durch die stattfindende Ablenkung des Verkehrs die materiellen Interessen unseres Tales, Bayerns und des ganzen Reiches geschädigt werden".

Gegen das österreichische Projekt wurde eingewendet, daß es eine Bahn schaffen werde, die während der Hälfte des Jahres infolge der Schneeverwehungen unbrauchbar sein würde.

Eine neue amerikanische Riesenlokomotive.

ml. Bei ihren Versuchen, die Leistungen der Eisenbahnen zu erhöhen, haben die Amerikaner jetzt einen Versuch mit einer kolossalen Lokomotive gemacht, deren Eigentümlichkeit darin besteht, daß der Führerstand vorne liegt und die Heizung, was in Amerika schon vielfach geschieht, mit Oel erfolgt. Der Erfinder dieser Maschine ist der Ingenieur Vauclain; sie ist, wie die „Nat. Wochenschr." mitteilt, von den Baldwin-Werken gebaut und fährt probeweise auf der südlichen Pazifik-Bahn. Die Maschine hat den Zweck, außerordentliche Lasten mit großer Geschwindigkeit über sehr lange Strecken zu befördern, wie sie in den Vereinigten Staaten vorkommen. Um ein Bild von den Dimensionen dieser Güterzug-Maschine zu geben, sei erwähnt, daß sie auf zehn Achsen läuft, und daß sie mit Tender dreihundertsiebzehn Tonnen wiegt. Der Tender faßt 45 000 Liter Wasser und 15 000 Liter Oel; die Heizfläche der Kessel ist 615 Quadratmeter, die Rostfläche 6,6 Quadratmeter groß. Die Maschine ist als Heißdampfmaschine gebaut, sie hat Hochdruck- und Niederdruckzylinder. Der Dampfdruck im Kessel beträgt 15,4 Atmosphären. Das Ungetüm, das zweimal je vier Zylinder hat, sieht aus wie eine rückwärts an den Tender gekuppelte Lokomotive, weil der Führerstand, wie erwähnt, vorn liegt. Dadurch hat aber der Führer die Möglichkeit des freien, nicht durch den Kessel gehinderten Ausblicks auf Strecke und Signale.

Die größte Uhr der Welt. Liverpool wird sich binnen kurzem rühmen können, die größte Uhr der Welt zu besitzen; sie wird den prächtigen Neubau der Royal Liver Society bekrönen. Die Uhr hat vier Zifferblätter, von denen ein jedes einen Durchmesser von nicht weniger als 25 Fuß hat; die Minutenzeiger sind 14 Fuß lang und an der breitesten Stelle rund einen Meter dick. Allein das Gerüst jedes Zifferblattes hat ein Gewicht von 3½ Tons, und das Glas, das jede der vier Flächen gegen die Unbilden der Witterung schützt, wiegt über 20 Zentner. Die Minutenzeichen auf den Zifferblättern sind je 14 Zoll voneinander entfernt und die Stundenzahlen haben eine Länge von 3 Fuß 6 Zoll. Wie ungewöhnlich diese Maße sind, wird man vielleicht am besten verstehen, wenn man erfährt, daß kürzlich eine Gesellschaft von 50 Personen auf einem dieser Zifferblätter ein Festbankett feierte. Da die Uhr in einer Höhe von 220 Fuß installiert wird, mußte das Glas besonders widerstandsfähig sein; es wurde daher, so berichtet eine englische Wochenschrift, so konstruiert, daß es einem Winddruck von 11 Tons widerstehen kann.

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

2100 Joppen
darunter
Sommer-Joppen jetzt 95 Pf.
Loden-Joppen jetzt 2⁵⁰ M.
Winter-Joppen jetzt 3⁹⁵ M.

Gewaltige Warenmengen sind nach eben beendeter Inventur aussortiert worden und haben in allen Abteilungen überraschend grosse Preis-Herabsetzungen stattgefunden.

8900 Hosen
darunter
Hosen für das Alter von 3—7 Jahren jetzt 70 Pf.
Hosen von 8—14 Jahren jetzt 1⁵⁰ M.
Hosen für Herren jetzt 1⁶⁰ M.

1500 Herren-Paletots und Ulster
darunter grosse Posten
jetzt Mk. 12⁰⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰

7650 Knaben-Anzüge
darunter grosse Posten
Blusen- u. Joppen-Anzüge jetzt 2²⁵ Mk. | Blaue Cheviot-Anzüge jetzt 2⁷⁵ Mk.
Blaue Kammgarn-Anzüge ganz gefüttert jetzt 4⁷⁵ Mk.

800 Knaben-Pyjaks
darunter
Pyjaks, blau Cheviot mit Abzeichen, jetzt 2⁰⁰ Mk.
Schlafröcke jetzt 7⁵⁰ Mk. Rauch-Joppen jetzt 9⁰⁰ Mk.

Halle a. S., am Markt. **S. WEISS** Halle a. S., am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110102046/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Lage der Samtindustrie.

Aus Krefeld wird geschrieben: „Wiederholt ist auf den ausserordentlich günstigen Geschäftsgang in der Samtbranche hingewiesen worden, der seit längerer Zeit anhielt. Nun teilt die „Niederrhein. Volksztg." mit, dass in der bekannten Aktienweberei von Girmes & Co. in Oedt bei Krefeld seit einigen Wochen Feierschichten angesetzt worden sind und dass diese Minderbeschäftigung auf ein Abflauen der Hochkonjunktur in der Samtindustrie zurückgeführt werde."

Die Pantherwerke Akt.-Ges. schlagen 5 Proz. Dividende (i. V. 4 Proz.) vor.

Braunschweiger 20 Talerlose von 1869.

Prämienziehung vom 31. Dez. 1910: 45 000 Mk. Serie 8233 Nr. 7; 9000 Mk. Serie 7527 Nr. 41; 6000 Mk. Serie 5754 Nr. 20; 4800 Mk. Serie 3145 Nr. 13; je 300 Mk. Serie 828 Nr. 47, Serie 2074 Nr. 34, Serie 2224 Nr. 43, Serie 2632 Nr. 5, Serie 3432 Nr. 31, Serie 3795 Nr. 11, Serie 4322 Nr. 27, Serie 8129 Nr. 37, Serie 9346 Nr. 41, Serie 9902 Nr. 31; je 120 Mk. Serie 2224 Nr. 40, Serie 2878 Nr. 30, Serie 3004 Nr. 6, Serie 6851 Nr. 10, Serie 6851 Nr. 30, Serie 9588 Nr. 4.

Die Gewerkschaft „Saale", Kaliwerk in Schlettau, beabsichtigt auf ihrem in der Gemarkung Schlettau gelegenen Grundstück eine Chlorkaliumfabrik zu errichten und die entstehenden Endlaugen der Chlorkaliumfabrik in die Saale abzuleiten, und zwar sollen die Endlaugen mittels einer zu schaffenden Verbindungsleitung durch die Entlaugenleitung der Hallescher Kaliwerke, Akt.-Ges., in die Saale geleitet werden.

Der Magdeburger Bankverein teilt mit, dass er am 1. Januar 1911 auf Grund eines mit der Firma Berhard Beschütz in Salzwedel getroffenen Abkommens unter Uebernahme der Kundschaft dieser Bank in Salzwedel eine Zweigniederlassung unter der Firma „Magdeburger Bankverein Filiale Salzwedel" errichtet hat.

Tapeten-Industrie-Akt.-Ges. (Tlag). Wie der „Voss. Ztg." von fachmännischer Seite mitgeteilt wird, dürfte die Gesellschaft, nachdem sie die grosse Fabrik „Hansa" abgestossen hat, nunmehr auch die Abteilung Tapetenfabrik Georg Grossheim-Elberfeld abgeben. Diese soll durch ein Konsortium finanziert und als eine neue Aktiengesellschaft betrieben werden. An der Spitze des neuen Unternehmens würde der seitheriige Leiter dieser Abteilung der „Tlag", Herr A. Trog, treten. Es wird weiter als wahrscheinlich bezeichnet, dass die Tapeten-Industrie-Akt.-Ges. in Liquidation treten werde.

E. Wunderlich & Co., Akt.-Ges., Abziehbilderfabrik in Altwasser (Schlesien). Laut Geschäftsbericht für das am 31. Okt. beendete Rechnungsjahr hat dieses eine weitere Erhöhung des Umsatzes gegen das Vorjahr gebracht. Die Gesellschaft erzielte einen Reingewinn von 183 293 (174 531) Mk. Die Dividende wird bekanntlich mit 12 Proz. vorgeschlagen. Als Vortrag auf neue Rechnung kommen 21 172 (19 029) Mk. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr können wiederum als günstig bezeichnet werden.

Eine neue Aktiengesellschaft in der Textilindustrie. Unter der Mitwirkung der Vogtländischen Kreditanstalt wurde die Textilfirma Schmidt & Co. in Weischlitz in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das neue Unternehmen firmiert: Vogtländische Bleicherei und Appreturanstalt Akt.-Ges. in Weischlitz. Das Grundkapital beträgt 750 000 Mk.

Hamburgs Seeverkehr. In Hamburg sind im Jahre 1910 angekommen: 17 358 Seeschiffe mit 12 657 000 Registertons (i. V. 17 015 Schiffe mit 12 184 000 To.), abgegangen sind 17 244 Schiffe mit 12 757 000 To. (17 117 Schiffe mit 12 339 000 To.).

Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen. Die Dividende ist nach der „Frankf. Ztg." mit 27 (24) Proz., diejenige der Höchster Farbwerke wieder mit 27 Proz. und die der Chemischen Fabrik Griesheim wieder mit 14 Proz. zu erwarten.

Vereinigte nord- und süddeutsche Spritwerke (vorm. Bast) in Nürnberg und Berlin. Der Aufsichtsrat schlägt nach 96 242 (92 617) Mk. Abschreibungen wieder 10 Proz. Dividende vor, wovon diesmal 1,6 (1) Mill. Mk. Aktienkapital teilnehmen. Nach 22 261 (24 597) Mk. Gewinnanteilen und Belohnungen verbleiben 40 222 (45 419) Mk. Vortrag.

Die Vereinigten Bremer Portlandzementwerke „Porta-Union" Akt.-Ges., die im vergangenen Jahre aus der Fusion der Portlandzementwerke „Union" und der Bremer Portlandzementfabrik „Porta" hervorgegangen ist, beruft nunmehr eine Versammlung der Obligationäre der Portlandzementwerke „Union" zwecks Beschlussfassung über die Abänderung der Anleihebedingungen dahin, dass nunmehr die neue Firma als Schuldnerin der Obligationsanleihe fungiert.

Die Jedickenschen Tabak-, Zigarren- und Zigarettenfabriken in Dresden wurden für 1 435 970 Mk. in eine G. m. b. H. eingebracht.

Die Dieselmotorenfabrik Akt.-Ges. in Liqu. zu Augsburg schliesst mit 911 333 (795 796) Mk. Verlust ab. Im Mai 1911 ist die letzte Ausschüttung und Auflösung der Gesellschaft zu erwarten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 31. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3704 (nicht gestellt 2) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 2247 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

1. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Ungünstige Gerüchte, die heute anfänglich über das Befinden des österreichischen Kaisers verbreitet waren, und die Tatsache, dass Geld für kurze Termine mit 7 Proz. bezahlt werden musste, haben die Börse auf etwas niedrigerem Niveau eröffnen lassen. Am meisten waren Montanaktien gedrückt, da man befürchtet, dass der in Belgien immer mehr an Ausdehnung gewinnende Bergarbeiterstreik eventuell auch auf unsere Industriebezirke übergreifen könnte. Der Bankenmarkt, der anfänglich ziemlich gut behauptet war, bot später auch ein schwächeres Bild. Montanaktienwerte waren am meisten beachtet, die Kurse durch grössere Abgaben matt. Im Anschluss hieran waren auch Transportwerte bei allerdings geringem Geschäft im Kurse abbröckelnd. Schiffahrtsaktien sowie Elektrizitätswerte schwach. Von Rentenwerten waren anfänglich Deutsche Reichsanleihen ¾ Proz. höher, jedoch ging auch hier ein Teil der Befestigung später wieder verloren.

Produktenbörse.

Der Geschäftsverkehr der Produktenbörse war sehr still. Die Kurse im allgemeinen für Weizen und Roggen etwas fester. Hafer und Mais sowie Rüböl fast umsatzlos.

Weizen: märkisch 198,00—202,00, per Mai 205,25, per Juli 205,75.

Roggen: märkisch 143,00—147,00, per Mai 155,75, per Juli 157,75.

Hafer: feiner 170,00—181,00, mittel 156,00—169,00, gering 152,00 bis 155,00, per Mai 155,25, per Juli 157,25.

Mais: mixed 133,00—141,00, runder 135,00—138,00, per Mai 132,00 per Juli 132,00.

Rüböl: per Mai 57,60, per Okt. —.—.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 1. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 8,55—8,70. Naenpodukte 75%, ohne Sack 6,90—7,05 Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 18,75 19,00. Kristallzucker I. mit Sack —.—. Gemahlene Raffinade mit Sack 18,60—18,75. Gem. Melis mit Sack 18,30—19,25. till. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per

Dez.	— G.,	— B.,	April	9.17½ G.,	9.22½ B.,
Januar	8,97½ G.,	9.00 B.,	Mai	9.22½ G.,	9.27½ B.,
Jan.-März	9.05 G.,	9.10 B.,	Aug.	9.42½ G.,	9.45 B.,
Febr.	9.05 G.,	9.10 B.,	Okt.-Dez.	9.42½ G.,	9.47½ B.,
März	9.12½ G.,	9.17½ B.,			

Tendenz still.

Hamburg, 1. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dez. —.—, per Januar 8,97½, per März 9.12½, per Mai 9,25, per Aug. 9,45, per Okt.-Dez. 9,45 Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 1. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. — G., per März 58 G., per Mai 57½ G., per Nov. 57½ G. Ruhig.

Chemische Produkte.

Merseburg, 31. Dez. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt etwas wilmer infolge grosser Geschäftsstille. Heutige Notierung Febr.-März 1911 9,15 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	31. Dez.	+0,73	1. Jan.	+0,70		3	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,20	„	+2,18		2	—
„ Unterpegel	„	+1,58	„	+1,56		2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,56	„	+2,54		—	2
„ Unterpegel	„	+0,64	„	+0,68		—	4
Trotha	31.	+2,24	2.	+2,21		—	2
Alsleben, Oberpegel	31.	+2,70	1.	+2,67		3	—
„ Unterpegel	„	+2,08	„	+1,88		20	—
Bernburg	„	+1,54	„	+1,52		—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,70	„	+1,70		—	—
„ Unterpegel	„	+1,33	„	+1,38		—	1

Iser. Egor. Elbe. Moldau.							
	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	31. +0,30	3	—	Wittenberg	1. +3,75	—	—
Laun	„ +0,44	23	—	Rosslau	„ +3,36	—	2
Budweis	„ +0,03	—	—	Barby	„ +3,11	—	—
Prag	„	—	—	Schönebeck	„ +3,32	—	14
Pardubitz	„ +0,16	4	—	Magdeburg	„ +2,82	—	—
Brandeis	„ +1,65	21	—	Tangermde.	„ +3,00	—	1
Melnik	„ +1,52	20	—	Wittenberge	„ +3,36	4	—
Leitmeritz	1. +1,21	—	—	Dömitz	31. +2,88	—	1
Aussig	„ +1,41	30	—	Boizenburg	„ +2,67	—	—
Dresden	„ +0,34	20	—	Hohnstorf	„ +2,87	—	3
Torgau	„ +2,00	16	—	Lauenburg	1. +2,86	—	1

Aussig, 1. Jan. Pegelstand plus 144 cm. Vom Oberlauf werden 74 cm Fall gemeldet.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 31. Dez. Heute trafen ein Kahn Nr 505.

Telegr.-Adr. Friedmann. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Telegr.-Ruf Amt 9. 1277.

Berliner Börse

vom 2. Januar.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 3½.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	3 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,95
Checks auf London		—	20,45
Checks auf Paris		—	80,925

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	20,425
20 Frcs.-Stücke	do.	16,18
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,70
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	—
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,425
Französ. „	p. 100 Fr.	80,95
Holländ. „	p. 100 fl	169,40
Italien. „	p. 100 Lire	80,70
Oestert. „	p. 100 Kr	85,00
Russische „	p. 100 R.	215,95
Schweiz. „	p. 100 Fr	80,90

Deutsche Fonds und Staatspapiere.		
D. Reiche-Sch. L.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	102,25
„ „ convert.	3½	94,10
„ „ „	3	85,60
„ „ ult.	3	85,75
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20
Preuss. Konsols	4	102,50
„ „ convert.	3½	94,10
„ „ „	3	85,70
„ „ ult.	3	85,50
Badisch. St.-Anl. 1901	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,75
do. do.	3½	92,25
Bremer Anleihe 1902	3	81,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	101,25
do. 1896-1905	3	81,70
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 1887-91	3½	93,30
do. St.-Anl. 1886	3	83,50
Sächs. Staats-Rente	3	84,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,60
do. XXVIII	3½	91,60
Westf. Prov. IV-V	4	101,30
do. VI 8-10	3½	91,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl 82 98	3½	94,70
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	93,50
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,00
do. do. 02	3½	93,00
Halle do. 89 I. II. ex.	4	100,30
do. do. 1892, 92	3½	92,30
Magd. do. 91 uncv. 10	4	—
do. do. 1875-1902	3½	93,90
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—
München. do. 1903-04	3½	92,80
Naumb. do. 97 u. ex. 06	3½	92,80
Weimarsche. 1885	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,10
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	91,60
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,10
do. do.	3½	91,50
do. do.	3	82,80
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,75
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	93,50
do. do.	3	84,00

Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,50
do. do. kl.	4½	100,50
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	99,40
do. do. kl.	4½	99,75
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	103,75
do. do. kl.	5	103,75
do. Anl. v. 98. gr.	4½	101,00
do. do. kl.	4½	101,00
Griech. ks. 1% Goldr.	1.39	41,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,50
do. Gold	1,00	82,00
Japan. äuss. Anl. 06	4½	99,00
Italiener Rente	3½	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,90
do. do. 100 L.	5	100,90
Oesterr. Goldrente	4	99,40
do. Kronenrente	4	93,40
do. Silberrente	4½	97,50
do. Papierrente	4½	—
Portugiesen unif. III	3	65,80
Rumänen amort. 03	5	102,50
do. do. 90	4	96,40
do. do. 98	4	91,70
Russ. kons. Anl. v. 80	4	93,75
do. Gold-Anl. v. 94	4½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	94,00
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,75
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittel	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,80
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	179,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,10
do. do. mittl.	4	93,75
do. do. kl.	4	93,50
do. Kronenrente	4	92,00
do. Staatsrente 87	3½	82,00
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Aires	6	105,00
Mexikaner Stadt-Anl.	4	—
Wiener Inv.-Anl	4	97,80

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	4½	100,25
Halle-Hettstedt.	3	68,25
Lübeck-Büchen	8	185,75
Nordh.-Wernig.	4½	73,50
Schaumgubahn	6	157,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	128,20
„ Lok.- u. Strassenb.	8	160,00
„ Elektr. Hochbahn	5	128,70
Gr. Berl. Strassenb.	8½	190,50
Hamburg Strassenb	10	188,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	158,20
Südwest. St.-B., Lomb.	0	21,25
Warschau-Wiener	0	215,25
Baltimore and Ohio	6	105,40
Canada-Pacific	7	198,25
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3½	— —
Luxe. Pr. Heinrichb.	4,5	143,10

West-Sicilianische	9	80,25
Halle-Hettstedt., Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,10
Dux-Prager do.	3	75,70
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,80
Südöstert. Lomb. Pr.	2,60	56,60
Iwangor.-Domb. Pr.	4½	99,20
Moskau-Rjässan Pr.	4	92,90
Transkaukas. 5. Pr.	3	78,50
Wladikawkas 1897 P.	4	92,70
Anatolier I. Pr.	4½	102,10
do. II. Pr.	4½	100,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,30
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	78,75
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	100,60
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	6	141,50
Nordd. Lloyd-Akt.	0	105,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	74,00

Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Bankverein	8	160,50
Berliner Handelsges.	9	169,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	125,75
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,00
Com. u. Disk.-Bank	6	115,00
Darmst. Bk., Markst.	4½	130,90
Dessauer Landesbk.	6½	118,00
Deutsche Bank	12	263,80
do. Ueberseebank	9	170,50
Disk.-Comm. Ant.	9½	193,75
Dresdner Bank	8½	162,70
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	162,50
Gothaer Grundkr.-B.	3	162,00
Leipzig. Kreditanst.	9	170,50
Magdeb. Bankverein	4½	114,50
Mitteldeutsch. Pr.-B.	7	128,30
Mitteld. Kreditbank	0	122,25
Nationalbk. f. Dtschl.	4½	130,60
Oest. Kreditanst. alt.	10	— —
Petersburg. Disk. B.	11,00	206,00
Preuss. Boden-Kred.	6	167,40
do. Centr.-Bod.-Kr.	3	136,75
Rheinisch-westf. Pr.-B.	5,35	159,75
Russ. B. f. auw. Hand.	10	167,25
Sächsische Bank	8	156,10
Schaaffhaus. Bankv.	7½	142,75
Schles. Bankverein	7½	133,50
Wiener Bankverein	7½	141,10
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser.	3	— —
VII. VIII unk. b. 1918	4	99,50

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	0	129,60
Deutsche Bierbr.-G.	4	114,10
Patzenhofer	11	239,25
Schönebg. Schl.-Br.	8	221,25
Schultheiss-Brauer.	14	256,60
Herkules-Br. Kassel	9	163,60
Klosterbr. Röderhof	3½	109,60
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	186,50
Vereinsbr. Artern	6	103,10

Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	213,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	13	376,50
Adler Portl.-Zem.-F.	3	123,25
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	157,40
A. igem Elektr.-Ges	14	260,40
Ammend. Ppf neue A.	22	342,50
Anglo-Kont. Guano	6½	109,60
Anh. Kohlenwerke	5	130,25
Baer & Stern, Metall	26	385,00
Bergmann. Elektr.	15	356,00

Berl.-Anh. Maschin.	12	198,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	150,50
Berl. Maschinen-Bau	16	240,10
Berzelius Bergwerk	0	198,25
Beton- u. Monierbau	10	200,00
Bieletefeld Masch.	23	217,25
Bismarckhütte	0	186,50
Bliesenbach V.-A.	—	—
Bochumer Gussstah	12	218,70
Gebr. Böhler & Co.	12	210,00
Braunsch. Kohlenw.	13	228,50
do. do. St.-Prior.	14	220,00
do. Jute-Spinn.	12	213,50
Buderus Eisenw.	5	111,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	109,75
Chem. Fabr. Buckau	12	199,75
Concordia Bergbau	6	311,50
do. Spinnerei	7½	157,50
Jonsolidat. Schalke	28	385,00
Gottbuser Maschin.	0	87,00
Gröllwitzer Papierf.	12	212,50
Dessauer Gas	8	171,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	125,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	95,75
Dtsch. Ueberz. Elekt	16	163,40
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	123,00
Dtsch. Gasglühl.-G	50	147,00
Dtsch. Kabelwerke	7	141,50
do. Waffen u. Munit	22	363,25
Donnersmarckh. cnv.	14	301,50
Dorim. Union. C. abg.	3	— —
do. Vorz.-A. D	5	— —
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,50
Eilenb. Kattun	5	99,00
Eintracht-Bergw.	27	417,00
Elektra-Dresden	4½	107,75
Elekt. Intern. Zürich	10	202,00
Eschweiler Bergw.	8	183,00
do. Eisen	8	183,0
Feldmühle Cellulose	11	181,50
Franstädt. Zucker f.	16	203,75
Geisweider Eisenw.	6	174,30
Gelsenkirchen Bgw	9	205,70
Georg-Marienhütten	2	90,00
do. do. St.-Pr.	6	114,60
Ges. f. elektr. Untern.	8	153,0
Glanziger Zuckerf.	11	181,50
Greppiner Werke	10	181,00
Hallesche Maschinenfa.	30	401,50
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	69,75
do. Masch. St.-P. A. B	24	307,25
Harkort, Berg. St.-Pr	8	132,50
Harpener Bergbau	8	152,75
Hartmann Maschin.	11	167,00
Harzer Werke A. u. B.	0	47,00
Hasper Eisenwerke	8	164,10
Heinrichshall Chem.	8	133,80
Hemmoor Cementf.	4	113,00
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	4	150,75
Höchster Farbwerke	27	515,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	269,00
Ilse Bergbau	24	430,50
Jaensch & Co.	10	187,50
Kahla Porzellanfabr.	12	296,00
Kattwerk Aschersleb.	8	148,50
Kattow. Bergbau	12	240,00
Kirchner & Co.	20	403,00
Kölner Bergwerk	26½	450,00
Köln-Müs. Bergw. ex.	0	—
König Wilhelm abg.	10	249,00
do. St.-Prior.	15	328,80
Körbsdorf. Zuckerf.	0	172,50
Kronprinz-Metall	23	391,00
Kyffhäuserhütte	8	191,00
Lahmeyer & Co.	5	119,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	100,00
Laurahütte	4	169,00
Leopoldgrube	6	116,00

Leopoldshall, St.-A	2	95,00
do. Prior.-Akt.	5	117,75
Ludw. Löwe & Co.	16	288,50
Lübeck. Masch.-Fab.	12	144,00
Masch.-Fab. Buckau	7½	159,75
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	— —
Milowicer Eisen	0	104,25
Mühlheimer Bergw.	11	177,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	143,50
Niederlausz. Kohlenw.	10	198,00
Nordd. Wollkämmer.	12	150,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	105,25
do. Eisenind. (Caro)	0	93,75
do. Cokswerke	8	168,25
Orenstein & Koppel	18	211,00
Phönix. Bergbau	15	235,50
Posener Spritf. A.-G	25	338,00
Rhein.-Nass. Bergw.	15	305,00
Rhein. Metallwaren	0	7,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,50
Rhein. Stahlwerke	7	161,75
Riebeck Montanw.	12	203,25
Rombacher Hüttenw.	5	176,75
Rositzer Brannkohl.	14	159,00
do. Zuckerfabrik	3	188,00
Sächs.-Thür. St.-A	7	137,00
do. do. St.-Pr.	7	141,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	254,75
Saline Salzungen	7	117,50

Schluss-Kurse. 2 Januar, nachm. 3 hr		
Oesterr. Kreditaktien	212,25	
Berliner Handelsges.	169,00	
Kommerz- u. Diskontob.	115,00	
Dresdnstädter Bank	131,00	
Deutsche Bank	264,00	
Diskonto-Kommandit	193,75	
Dresdner Bank	162,75	
Nationalbank f. Deutschl.	130,62	
Schaaffhaus. Bankverein	142,75	
Russ. Bank f. ausw. H.	168,00	
Wiener Bankverein	141,25	
Lübeck-Büchen	— —	
Oesterr. Staatsbahn	158,50	
Lombarden	21,12	
Anatolier (60%)	119,37	
Baltimore and Ohio	105,87	
Kanada	198,75	
Orientbahnen Betr.-Ges.	156,00	
Gotthardbahn	—	
Meridionalbahn	— —	
Mittelmeerbahn	— —	
Pensylvania-Bahn	— —	
Prinz Heinrichbahn	143,62	
Warschau-Wiener	213,25	
Reichsanleihe	85,75	

Sangerh. Masch.-F.	0	185,00
Schering, chem. F.	10	276,00
Schles. Zinkh.	16	— —
Schles. Portl.-Cem.	5	146,50
Schneider, Hugo	0	180,00
Schuckert Elektr.	0	155,00
Schulz-Knaudt	0	121,00
Siemens Glasindust.	15	251,00
Siemens & Halske	12	240,00
Stassfurt. Chem. F.	7	145,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	113,00
Stettiner Cham., D.	17	— —
do. Vulkan	12	207,00
Stöhr, Kammgarn	16	192,50
Stolberger Zinkh.	5	139,00
Stralsunder Spie k.	7½	— —
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St. Pr	7	210,00
do. do. Vorz.-A.	7	211,00
Thüringer Salinen	4½	75,80
Tittel & Krüger	10	142,25
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,25
Wegelin & Hübner	12	220,75
Westeregeln. Alkali	10	222,00
Westfal. Draht-Ind.	6	160,25
do. Stahlwerke	0	51,50
Wittener Gusstahl.	9	190,00
Wrede Mälzerei	2	76,00
Zeitzer Maschinen	11	245,00

1½% Chinesen		— —
Japaner 1905		98,75
Russ. Anleihe 1902		94,37
Spanier		— —
Türken, neue unific.		— —
Türkenlose		180,50
Ungarische Kronen		— —
Bochumer Gussstahl		218,37
Deutsch-Luxemb. V.-A.		194,87
Dortmunder Union C.		— —
Hohenlohe-Werke		212,25
Laurahütte		168,75
Phönix-Bergbau		236,25
Rhein. Stahlwerke		161,25
Rombacher Hütte		177,50
Gelsenkirchen Bergwerk		206,25
Harpener		183,00
Gr. Berliner Strassenbahn		161,25
Hamb.-Amer. Paketf.		141,50
Hansa Dampfschiffahrt		170,50
Norddeutscher Lloyd		105,00
Dynamit-Trust		180,00
Edison		260,50
Otav		— —

Tendenz: matt.

Leipziger Börse vom 2. Januar.

2% Sächs. Rente	3	83,90
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,80
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pidbr.	3½	97,25
do. do.	4	101,10
Leipz. H.-B. Pfdbr.	3	— —
S. XI unk. 14	4	99,60
Allg. Dtsch. Cred.